

LE BILLET DE LA PRÉSIDENTE

La politique familiale a le vent en poupe !

L'allocation pour pertes de gain en cas de maternité, les allocations familiales, les primes d'assurances-maladie allégées pour les enfants et les adolescents, les prestations complémentaires pour les familles dans le besoin, le rapport sur les familles du Département fédéral de l'intérieur, le rapport de l'OCDE intitulé «Bébés et employeurs», la campagne nationale d'affichage dont le thème retenu était «le dialogue entre les générations», la célébration du 10^{ème} anniversaire de l'Année internationale de la famille: tels étaient les principaux points forts de cette année écoulée.

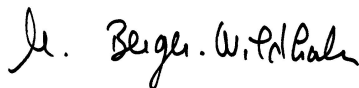
Tous ces thèmes, même si certains n'ont pas encore abouti politiquement, ont provoqué des débats en Suisse comme rarement. Débats en public, dans les médias, dans les écoles, avec les pouvoirs politiques cantonaux, les parlementaires fédéraux, l'Union patronale suisse, etc. Pro Familia Suisse a joué un rôle prépondérant dans leur animation et dans l'organisation de diverses manifestations. Aujourd'hui notre organisation faitière est non seulement reconnue mais est jugée comme indispensable dans tous les domaines touchant à la famille.

Il est donc primordial ne pas baisser les bras après les succès acquis, pensons au congé maternité, mais bien au contraire de vouer encore et toujours son énergie à défendre les intérêts de la famille. Les spécialistes de la politique familiale savent combien, au sein même de la famille, se créent le potentiel humain, le développement de l'individu, son intégration future dans la société et l'expérience de la solidarité. Pro Familia Suisse, convaincue que la politique familiale est une politique de société, s'applique à mettre en valeur les atouts des familles en les encourageant et les soutenant.

PFS s'engage aussi à ne pas tomber, au titre d'aide, dans l'ingérence de la sphère privée des familles. Il est de son devoir de respecter l'autonomie familiale. C'est ainsi que PFS veut promouvoir une politique cohérente de la famille dans le respect de la cellule familiale et des individus qui la composent, dans le respect des institutions publiques, parapubliques et privées qui offrent les ressources nécessaires ainsi qu'en collaboration efficace avec les autorités communales, cantonales et fédérales concernées.

J'adresse un grand merci à toutes celles et ceux qui, de près ou de loin, s'activent à promouvoir la défense des familles en Suisse. Merci également aux membres du Comité, du Comité directeur et à la Secrétaire générale. Sans leur active participation aux séances et leur intérêt permanent l'Association PFS ne serait pas ce qu'elle est devenue.

Michèle Berger-Wildhaber



Présidente
Pro Familia Suisse
a. Conseillère aux Etats

INHALTSVERZEICHNIS / TABLE DES MATIÈRES

LE BILLET DE LA PRÉSIDENTE	1
INHALTSVERZEICHNIS / TABLE DES MATIÈRES	2
TÄTIGKEITSBERICHT 2004	3
1. Landesweite Aktivitäten	3
2. Nationale Präsenz	5
3. Forschungsarbeiten	8
4. Internationale Aktivitäten	9
5. Aktivitäten der Organe von Pro Familia Schweiz	9
6. Kantonale Sektionen von Pro Familia Schweiz	10
7. Personelles	11
RAPPORT D'ACTIVITE 2004	13
1. Activités nationales	13
2. Présence nationale	15
3. Travaux de recherche	18
4. Activités internationales	18
5. Activités des organes de Pro Familia Suisse	19
6. Sections de Pro Familia Suisse	20
7. Personnel	21
JAHRESRECHNUNG 2004 - COMPTE ANNUEL 2004	22
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2004	32
EHRENTAFEL – MEMBRES D'HONNEUR	33
VERBANDSBEHÖRDEN – ORGANES DE LA FÉDÉRATION	34
1. Mitglieder der Geschäftsleitung / Membres du comité directeur	34
2. Mitglieder des Vorstandes / Membres du comité	36
3. Kontrollstelle / Commission de contrôle	38
4. Generalsekretariat / Secrétariat général:	38
5. Wichtige Adressen:	38
6. Mitgliederverzeichnis / Liste des membres	39
7. Gönnermitglieder / membres de soutien	42

1. Landesweite Aktivitäten

Das wichtigste Ereignis des vergangenen Jahres war die Feier zum zehnten Jubiläum des Internationalen Jahres der Familie (IJF+10). Die schweizerischen und europäischen Familienorganisationen koordinierten ihre Aktivitäten und legten gemeinsam den thematischen Schwerpunkt fest. Angesichts der vor allem in den Ländern Westeuropas tief greifenden Veränderungen der demographischen Strukturen interessierten sie sich bei ihren Kolloquien für die Generationenbeziehungen und die Förderung des Dialogs zwischen den Generationen. Pro Familia Schweiz (PFS) machte dies zum Thema des Jahres und bemühte sich für die Umsetzung spezifischer Aktivitäten. Das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) und die Zentrale für Familienfragen sicherten uns ihre Unterstützung zu und unterzeichneten einen Vertrag über eine punktuelle Zusammenarbeit mit unserem Dachverband. Das gesamte Projekt wäre aber nicht zustande gekommen ohne die bedeutende finanzielle Unterstützung durch Sponsoren, insbesondere durch die Allgemeine Plakatgesellschaft (APG/SGA) und die Zürcher Werbeagentur Publicis, deren Kreationsteam erfreulicherweise kostenlos für uns tätig war. Unseren Sponsoren möchten wir an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich danken. Dank ihrer Grosszügigkeit, ihrem Engagement und ihrem kreativen Schaffen konnte Pro Familia Schweiz eine Plakatkampagne lancieren, die ein durchwegs positives Echo fand. Der Schlussbericht zum IJF+10, in dem diese Aktivitäten eingehend behandelt werden, ist bei unserem Sekretariat erhältlich (info@profamilia.ch).

1.1. Nationale Plakatkampagne

Das Thema «Dialog zwischen den Generationen» wurde in fünf verschiedenen Sujets, fünf Fotos des Fotografen Karlheinz Weinberger aus den Fünfziger- und frühen Sechzigerjahren, behandelt. Zwischen Mitte Oktober und Ende Dezember waren sie während mehrerer Wochen in allen drei Sprachregionen zu sehen und hatten bei der Bevölkerung viel Erfolg, was auch die beinahe täglich eingehenden Reaktionen und die zahlreichen Plakatbestellungen bezeugen. Die Kampagne wurde auf unserer Internetseite vorgestellt, wo die Plakate immer noch abrufbar sind. Sie war ausserdem Thema zahlreicher Diskussionen in Schulen und verschiedensten Institutionen und gibt in diesem Jahr Anlass zu Konferenzen und Fachtagungen. Auch einige Internetforen für Personen im dritten Lebensalter griffen das Thema auf und machten sich für einen Dialog zwischen den Generationen stark (siehe u.a. www.seniorenforum.ch).

1.2. Internationaler Tag der Familie: Feier des 10. Jubiläums des Internationalen Jahres der Familie

Gut hundert Personen feierten am 15. Mai in Zug den internationalen Tag der Familie und das 10. Jubiläum des Internationalen Jahres der Familie. Während der Morgen den Generationenbeziehungen gewidmet war, genehmigten am Nachmittag die Mitglieder von PFS im Rahmen ihrer Delegiertenversammlung die überarbeitete Familiencharta, die den neuen wirtschaftlichen, sozialen und demographischen Realitäten Rechnung trägt (siehe Schriftenreihe zum Themenkreis Familie Nr. 12). Die erste Familiencharta war 1992 anlässlich des 50-jährigen Jubiläums von Pro Familia Schweiz redigiert worden. Diese Tagung fand ein erfreuliches Medienecho.

1.3. Fachtagung: Generationenbeziehungen

Pro Familia Schweiz organisierte am 15. Mai, dem internationalen Tag der Familie, ebenfalls die traditionelle Fachtagung, die sich mit den Generationenbeziehungen befasste. An der Tagung in Zug nahmen rund hundert Personen teil. Ebenfalls zur Fachtagung eingeladen waren die Mitglieder von Alliance F. Die Publikation Nr. 11 aus der Schriftenreihe zum Themenkreis Familie vermittelt einen Überblick über die Diskussionen und Gespräche der Tagung.

1.4. Leitfaden «Erfolg in Familie und Beruf»

Der von unserem Dachverband 2003 herausgegebene Leitfaden «Erfolg in Familie und Beruf» erfreut sich bei Arbeitnehmenden und gewissen Arbeitgebern immer noch grosser Beliebtheit. Die französische Auflage (1000 Exemplare) ist bereits vergriffen, hingegen ist die deutsche Ausgabe noch erhältlich (1. Auflage: 4000 Exemplare).

1.5. «Perspektive Familienpolitik»

An den Arbeiten zur «Perspektive Familienpolitik» beteiligten sich die Eidgenössische Koordinationskommission für Familienfragen (EKFF), PFS, pro juventute (pj), die Städteinitiative und die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) sowie punktuell der Generalsekretär der Konferenz der kantonalen Sozialdirektoren. In den Sitzungen 2004 konnten die Teilnehmer die Arbeiten der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates (Vernehmlassungsverfahren für den Gesetzesentwurf für Ergänzungsleistungen für Familien / Familienzulagen) begleiten. Die Teilnehmer organisierten vor der Abstimmung über die Mutterschaftsversicherung ausserdem eine Pressekonferenz.

1.6. Familienpolitik – gemeinsame Plattform

Die Zusammenarbeit zwischen dem Arbeitgeberverband, pro juventute und PFS wurde fortgesetzt und diente vor allem der regelmässigen Aktualisierung der gemeinsamen Inter-

netseite <http://www.familienplattform.ch>. Die Site wird häufig und gern konsultiert. Sie enthält eine Fülle von Informationen und ergänzt die Homepage des Dachverbandes von PFS.

2. Nationale Präsenz

2.1. Vorstösse bei den politischen Behörden

2.1.1. Antworten auf die Vernehmlassungen

Die ausführlichen, von den Organen von PFS ausgearbeiteten Antworten sind beim Generalsekretariat erhältlich. Gewisse Stellungnahmen sind auf auch unserer Internetsite www.profamilia.ch abrufbar. PFS äusserte sich zu den folgenden Themen:

- a) Schutz vor Gewalt im Familienkreis und in der Partnerschaft (Pa. In. 00.419)
- b) Bericht über das Fakultativprotokoll zur Kinderrechtskonvention betreffend den Handel von Kindern, die Kinderprostitution und Kinderpornographie
- c) Senkung des Jugendschutzes im Arbeitsgesetz
- d) Projekt «Physische Gesundheit»
- e) Ergänzungsleistungen für einkommensschwache Familien
- f) Vorentwurf für ein Konsumentenschutzgesetz
- g) Teilrevisionen der KVG-Verordnungen
- h) Neuordnung der Pflegefinanzierung – Teilrevision der Bundesgesetze über die Krankenversicherung, die AHV und die EL
- i) 5. Revision der Invalidenversicherung.

2.1.2. Kontakte mit eidgenössischen Räten

Die Verantwortlichen von Pro Familia Schweiz pflegen den regelmässigen Kontakt zu eidgenössischen Parlamentariern aller Parteien. Je nach Bedarf handeln sie gemeinsam mit den Vertretern der Perspektive Familienpolitik.

Die Co-Präsidentinnen der parlamentarischen Gruppe sind die Vize-Präsidentin von PFS, Frau Jacqueline Fehr, und die Generalsekretärin von PFS, Frau Dr. Lucrezia Meier-Schatz. Mit Unterstützung von Herrn Marc Stampfli von der Zentrale für Familienfragen koordinierten sie die Treffen mit den eidgenössischen Räten; so war eine Sitzung dem

Thema «Unternehmen und Familienverantwortung» gewidmet. Angesichts der Vielzahl der Anlässe während den Sessionen wurde das März-Treffen annulliert.

Sehr wichtig sind für uns die regelmässigen Kontakte mit Herrn Jost Herzog, dem Leiter der Zentrale für Familienfragen, sowie Herrn Marc Stampfli. Beiden Ansprechpartnern sei an dieser Stelle für ihre Unterstützung und ihre konstruktive Analyse gedankt. Herr Stampfli übernimmt ausserdem das Sekretariat für die parlamentarische Gruppe Familienpolitik – ein grosses Dankeschön an ihn für diese zusätzliche Arbeit.

2.1.3. Kontakte zu kantonalen Behörden

Der Kanton Schwyz gelangte mit der Bitte an uns, seine kantonale Kommission für die Gleichstellung zwischen Frau und Mann bei der Organisation einer Tagung zu unterstützen.

Unsere Waadtländer und Freiburger Sektionen engagieren sich regelmässig auf kantonaler Ebene und wirken bei den Arbeiten der kantonalen Kommissionen auf ausserparlamentarischer Ebene mit. Die Zürcher Sektion erfüllt mehr die Aufgabe einer kritischen Beobachterin; bis jetzt konnte sie sich noch nicht als Ansprechpartnerin für die Ausarbeitung einer kantonalen Familienpolitik etablieren. Hingegen weiss die Association des Familles du Valais et du Chablais, deren Funktion mit jener der Westschweizer Sektionen vergleichbar ist, ihren Standpunkt einzubringen. Auch andere Mitglieder unseres Dachverbandes, die sich direkt vor Ort engagieren, werden von kantonalen und Gemeindebehörden als kompetente Partner geschätzt.

2.2. Eidgenössische Koordinationskommission für Familienfragen (EKFF)

Die Eidgenössische Koordinationskommission für Familienfragen unter der Leitung von Jürg Krummenacher befasste sich bei ihrem Seminar schwerpunktmässig mit den Familien in den späten Lebensphasen. Wie üblich wird die EKFF die Beiträge der Experten und die Schlussfolgerungen der EKFF-Klausurtagung 2004 als Bericht herausgeben. Die EKFF organisiert für Politiker aus den Kantonen, für Forscher und andere Akteure der Familienpolitik jeweils im Frühling eine Tagung, die regelmässig viel Erfolg hat. Die weitere Öffentlichkeitsarbeit erfolgte zusammen mit PFS und/oder der Perspektive Familienpolitik.

2.3. Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

2.3.1. Arbeitgeberverband

Während wir in der Vergangenheit eine themenbezogene Partnerschaft pflegten, beschränkte sich die Zusammenarbeit in diesem Jahr auf die Aktualisierung unseres Internetauftritts www.familienplattform.ch.

2.3.2. Übereinkunft der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes – National Coalition for the Children

Die Generalsekretärin nahm an einigen Sitzungen des im November 2003 gegründeten Netzwerks teil, dessen Sekretariat während drei Jahren von der Stiftung «Kinderdorf Pestalozzi» geführt wird. PFS setzt ihr punktuell Engagement innerhalb dieser neuen Struktur fort.

2.3.3. Unicef

Unicef veranlasste eine Grundlagenarbeit, an der neben dem Marie Meienhofer-Institut für das Kind auch andere Organisationen, u.a. PFS, beteiligt sind. Die in diesem Rahmen gegründete Arbeitsgruppe will Kriterien ausarbeiten, anhand derer sich die Qualität des Familienlebens in Städten messen lässt. Das Projekt heisst «Familienfreundliche Stadt». Nach mehreren Sitzungen liegt bereits ein erstes Dossier vor.

2.3.4. Hauswirtschaft Schweiz

Der Verband Hauswirtschaft Schweiz wandte sich an PFS, nachdem das «Syndicat des Personnes Actives au Foyer» (SPAF) die Broschüre «La maison des compétences» veröffentlicht hatte. Für 2005 ist eine Übersetzung, eventuell eine inhaltliche Überarbeitung, dieser Schrift vorgesehen, sofern die Bedürfnisabklärung positiv ausfällt. PFS beteiligt sich an diesen Arbeiten.

2.3.5. Patronat

Pro Familia übernahm das Patronat für den internationalen und interdisziplinären Kongress, den die Universität Freiburg am 18. Juni 2004 organisierte: «L'apport de la recherche familiale pour les familles et la pratique – Was bringt die Familienforschung den Familien und der Praxis?»

2.4. Pressekonferenzen und Communiqués

In diesem Jubiläumsjahr engagierte sich PFS stark, auch in der Öffentlichkeitsarbeit. Die Medien berichteten über a) unsere Fachtagung, b) unser Eintreten für den Mutterschaftsurlaub, c) unsere Vorschläge für kostenlose Kinderprämien in einem Interview mit unserer Präsidentin, Frau Michèle Berger-Wildhaber, d) unsere Analyse der familienpolitischen Lage und e) unsere Plakatkampagne. Die Präsidentin von PFS war mehrmals im Westschweizer Radio zu hören, während unsere Vize-Präsidentin, Frau Jacqueline Fehr, der ARD ein Interview über Familienpolitik gab.

PFS beteiligte sich an der Pressekonferenz von Perspektive Familienpolitik vom August (zum Thema Mutterschaftsurlaub) und organisierte einen eigenen Anlass am 13. September, wo sie über die Arbeit der letzten zehn Jahre Bilanz zog und die neue Plakatkampagne

ne vorstellte. In den Radios von drei Sprachregionen konnten wir unseren Standpunkt erläutern.

Nach der offiziellen Anfrage von PFS widmete das Deutschschweizer Radio DRS2 den ganzen 2. Dezember dem Thema Familien. In der Sendung «Am 2. im 2» – das neue Programm behandelt jeweils am zweiten Tag des Monats schwerpunktmässig ein Thema – bot sich uns einmal mehr Gelegenheit, die Hauptstossrichtungen unserer Familienpolitik darzulegen.

Neben diesem ganztägigen Sonderprogramm waren wir in den folgenden Sendungen zu Gast: en direct, mise au point, Rendez-vous am Mittag; Echo der Zeit, im Tagesgespräch, radio suisse internationale.

In Ergänzung zu dieser Informationsarbeit gab PFS Pressemitteilungen heraus, so zum Familienbericht 2004 des EDI, dem Standpunkt des Vorstandes von PFS und anschliessend zur Position des Bundesrates in Bezug auf die Familienzulagen, zur Plakatkampagne, zur Fachtagung sowie zum OEDC-Bericht «Babies and Bosses».

2.5. Diskussionen und Publikation

Auch in diesem Jahr wurden gewisse Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsleitung wieder zu öffentlichen Podiumsdiskussionen eingeladen, insbesondere die Präsidentin, die Vizepräsidentin und die Generalsekretärin waren als Referentinnen und Diskussionsteilnehmerinnen gefragt.

PFS veröffentlichte neben dem Jahresbericht die Hefte der Schriftenreihe Nr. 11 «Gedanken zu den Generationenbeziehungen» und Nr. 12 «Familiencharta». Beide Publikationen sind auf unserer Internetseite verfügbar (www.profamilia.ch).

2.6. Newsletter

Unser Newsletter informierte unsere Mitglieder und interessierte Organisationen regelmässig über unsere Tätigkeit. Mit diesem Informationsaustausch verstärken wir die Kontakte zwischen NGOs und bieten eine Informationsplattform an – nicht nur für die Aktivitäten von PFS, sondern auch diejenigen der Mitgliederorganisationen oder anderer interessierter NGO.

3. Forschungsarbeiten

Punktuelle Arbeiten zu den Generationenbeziehungen dienten als Grundlage für die Erarbeitung des Dossiers zuhanden der verschiedenen familienpolitischen Akteuren, die sich für das 10-jährige Jubiläum des Internationalen Jahres der Familie engagierten. Verschiedene wissenschaftliche Untersuchungen flossen in diese Arbeit ein.

PFS unterstützte auch punktuell das Institut Prognos (Basel) bei der Vorbereitung seiner Studie «Kosten-Nutzen familienfreundlicher Massnahmen», die im ersten Halbjahr 2005 veröffentlicht wird.

4. Internationale Aktivitäten

4.1. Internationale Union der Familienorganisationen – (World Family Organisation) WFO

Die WFO organisierte die Feier des 10-jährigen Jubiläums der IJF+10, die im Dezember 2004 in China stattfand. Wie die Vertreter der meisten europäischen Länder nahm auch PFS nicht an dieser Konferenz teil, da keine genauen Ziele formuliert wurden. Die Organisation sieht sich vielfältiger Kritik gegenüber. So forderten die europäischen Vertreter wiederholt, die von den leitenden Stellen verfolgte Politik neu zu überdenken – bislang ohne Ergebnis!

4.2. Internationale Union der Familienorganisationen – Region Europa (WFO-E)

Die Verantwortlichen für die Koordination der Aktivitäten der europäischen Familienorganisationen trafen sich zu mehreren Sitzungen in Brüssel, Paris und Wien, wo auch die Delegiertenversammlung der WFO-E abgehalten wurde. Der Delegiertenversammlung ging ein zweitägiges Kolloquium über die Auswirkungen der Generationenbeziehungen auf die verschiedenen Gemeinschaften voraus. An der Tagung konnten die Referenten aus Zentral- und Osteuropa mit ihrer Analyse die Verantwortlichen Westeuropa für ihre Bedürfnisse sensibilisieren, da sich in ihren Ländern die Lage erheblich von der Situation in Westeuropa unterscheidet.

Die sieben Vertreter der europäischen Organisationen schlossen die Arbeiten am Aktionsplan ab, den die Präsidentin der Region Europa, Frau Françoise Meauzé, anschliessend der internationalen Organisation vorgelegt hat.

5. Aktivitäten der Organe von Pro Familia Schweiz

5.1. Die Delegiertenversammlung – Wahlen

Die Delegiertenversammlung fand am 15. Mai in Zug statt. Die Delegierten genehmigten die neue Fassung der Familiencharta, den Jahresbericht, die Jahresrechnung, den Bericht der Revisionskommission 2003 und das Budget 2004.

Die Delegierten stimmten auch den Beitrittsgesuchen der folgenden vier Organisationen zu: a) Pro Filia; b) Schweizerischer Berufsverband der FamilienmanagerInnen, c) Fachstelle für Familienfragen Kanton Basel-Land und d) Hauswirtschaft Schweiz. In den Vorstand

gewählt wurden Frau Maria Waliser (AGMV), Frau Ursula Jomini (ATD), Frau Christina Leimbacher (Fachstelle BL) und Frau Annemarie Ladon (BFM). Ihnen allen möchten wir für ihr Engagement und ihren Einsatz danken.

5.2. Der Vorstand

Die Mitglieder des Vorstands waren zu zwei Sitzungen geladen. An der ersten Sitzung wurde die neue Familiencharta behandelt. Die Vorstandsmitglieder bereiteten ausserdem die Delegiertenversammlung vor und genehmigten den Jahresbericht und die Jahresrechnung. Der Vorstand war auch bei der Vorbereitung des IJF+10 aktiv.

5.3. Die Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung tagte in den neuen Räumlichkeiten von Pro Familia, die das Sekretariat nach seinem Umzug Ende Januar von der Laupenstrasse in die Marktgasse nun benutzt. In acht Sitzungen gab die Geschäftsleitung dem Programm des IJF+10 seine definitive Form und befasste sich mit den Themen, die in den eidgenössischen Kommissionen oder direkt in den Kammern zur Sprache kamen (siehe die Ausführungen oben). Die Geschäftsleitung arbeitete aktiv an der Aktualisierung der Familiencharta mit und legte sie anschliessend den Delegierten zur Genehmigung vor. Sie hat sich auch damit auseinandergesetzt, wenn Verantwortliche des Dachverbandes politisch unterschiedliche Positionen vertreten. Verschiedene Punkte wurden in diesem Zusammenhang thematisiert, so das Engagement, die Transparenz, die Vertretung, die Kohärenz der Botschaft, die internen Meinungsbildungsprozesse, die Rolle der Mitgliedorganisationen innerhalb der Organe und die Auswirkungen ihrer Positionen.

5.4. Die Revisionskommission

Frau Christine Fry, Bücher- und Steuerexpertin im Eidgenössischen Finanzdepartement, überprüfte die Jahresrechnung und die Bilanz unseres Dachverbandes und erstattete an der April-Sitzung den Delegierten Bericht.

6. Kantonale Sektionen von Pro Familia Schweiz

6.1. Pro Familia Waadt

Die Sektion hat einen intensiven Austausch mit www.lafamily.ch gepflegt und das Adressmaterial aktualisiert und zur Verfügung gestellt. Diese Adressen ermöglichen den Familien den Zugang zu verschiedenen Institutionen. Sie sind auch auf der Homepage von www.lausannefamille.ch zu finden, PF-DV ist in diesem Projekt involviert. Auch wurden diese Adressen wiederum zusätzlich in einer Broschüre zusammengefasst und anlässlich des 2. Salon Babyplanet veröffentlicht.

Pro Familia Waadt engagiert sich ferner auf kantonaler und interkantonaler Ebene und fördert die Elternbildung. Die Sektion engagiert sich u.a. in folgenden Projekten.

- Im Komitee für die nicht monetären Dienstleistungen an Familien
- In einer interkantonalen Arbeitsgruppe für Elternbildung zur Stärkung der Erziehungskompetenzen (www.stark-durch-erziehung.de).

Auch gab das 10jährige Jubiläum des Internationalen Jahres der Familie Anlass zur Analyse der Funktionsfähigkeit des vor 10 Jahren ins Leben gerufene Forum der Familienorganisationen.

6.2. Pro Familia Freiburg

6.3. Pro Familia Zürich

Auch wenn in diesem Jahr nicht vieles von der Arbeit der Zürchersektion an die Öffentlichkeit gelangte, hat sie doch bei den regelmässigen Vorstandssitzungen viele interessante Themen besprochen.

Wie schon oft, beschäftigte sie die Schule und deren Entwicklung. An ihrer Generalversammlung hatte sie deshalb Herrn Thomas Kunz eingeladen, einen Vertreter der Pro Sectute, der über das Projekt "Senioren im Klassenzimmer" und "Paten-Grosseltern" informierte. In der Folge widmete sie sich der Thematik des Generationenvertrages. Ferner wurden die verschiedenen Familienbilder und deren Folgen für die Gestaltung der Politik analysiert.

Sie wird sich in den kommenden Monaten mit dem neuen Volksschulgesetz und den Kommunalwahlen 2006 beschäftigen. Eine besondere Aufmerksamkeit kommt der Studie über "Kinder und Karriere - Vereinbarkeit von Beruf und Familie" zu.

7. Personelles

Ich möchte diesen Bericht schliessen mit einem ganz herzlichen Dankeschön an unsere Präsidentin, Frau Michèle Berger-Wildhaber, sowie an alle Mitglieder der Geschäftsleitung, des Vorstandes, der Sektionen und Mitgliedorganisationen für ihr Engagement, ihre Unterstützung und ihren grossen Einsatz. Ohne sie könnten wir unsere Sensibilisierungs- und Konkretisierungsarbeit nicht im gewünschten Ausmass ausüben. Mein Dank geht ebenfalls an Frau Ruth Ziltener, die die administrative Arbeit für PFS erledigt und an fünf Tagen in der Woche engagiert und kompetent die telefonische Präsenz von PFS gewährleistet.

Dezember 2004

Lucrezia Meier-Schatz



1. Activités nationales

L'année écoulée a été marquée par la célébration du dixième anniversaire de l'année internationale de la famille (AIF+10). Les organisations familiales suisses et européennes ont coordonné leurs activités et déterminé ensemble le point fort thématique. Les transformations profondes dans la structure démographique surtout des pays de l'Europe de l'Ouest les ont incitées à se pencher lors de leurs différents colloques sur «le rapport entre les générations» afin de promouvoir un dialogue intergénérationnel. Pro Familia Suisse (ci-après PFS) en a fait son thème annuel et avait sollicité le concours de l'office fédéral des assurances sociales (OFAS) et de sa centrale pour les questions familiales pour déployer des activités spécifiques. L'OFAS et la centrale pour les questions familiales nous ont apporté leur soutien en signant avec l'organisation faitière un contrat de collaboration ponctuel. L'ensemble du projet n'eut cependant pas pu être réalisé sans la participation financière très importante de sponsors, en particulier de la Société Générale d'Affichage (SGA/APG) et de l'agence de publicité Publicis de Zurich qui a aimablement et gratuitement mis à disposition son équipe de création. Nous remercions ici une fois encore vivement les sponsors. Par leur générosité, leur engagement et leur potentiel créateur, Pro Familia Suisse a effectué une campagne d'affichage qui n'a recueilli que des échos positifs. Le rapport final complet sur l'AIF+10 rend largement compte des activités. Celui-ci peut-être obtenu auprès de notre secrétariat (info@profamilia.ch).

1.1. Campagne nationale d'affichage

Le thème retenu «le dialogue entre les générations» a donné naissance à cinq sujets. Cinq photos ont été retenues, photos prises à la fin des années 50 et au début des années 60 par le photographe Karlheinz Weinberger. Affichées durant plusieurs semaines, soit de mi-octobre à fin décembre, dans les trois régions linguistiques, elles ont rencontré un vif succès auprès de la population, comme en témoignaient les réactions presque quotidiennes et les nombreuses commandes d'affiches. La campagne a été présentée sur notre site internet, les affiches y sont toujours présentes. Cette campagne est de surcroît à l'origine de nombreux débats dans les écoles et les diverses institutions, de conférences et de journées de réflexion en 2005. A relever finalement que certains forums internet pour les personnes du 3è âge avaient eux aussi repris le thème et lancé un dialogue entre les générations (cf. e.a. www.seniorenforum.ch).

1.2. Journée internationale de la famille: célébration du 10è anniversaire de l'Année internationale de la famille

Une centaine de personnes était réunie à Zoug le 15 mai pour célébrer la journée internationale de la famille et le 10è anniversaire de l'Année internationale de la famille. La mati-

née a été consacrée au dialogue entre les générations et l'après-midi, dans le cadre de l'assemblée des délégués, les membres de PFS ont approuvé la Charte des familles, charte retravaillée et adaptée aux nouvelles réalités économiques, sociales et démographiques (cf. Cahier des familles no 12). La charte des familles avait été éditée la première fois pour le cinquantième anniversaire de Pro Familia Suisse, en 1992. Les médias ont rendu compte de cette journée thématique.

1.3. Journée de réflexion: Rapport entre les générations

Le 15 mai, journée internationale de la famille, Pro Familia Suisse a également organisé sa journée d'étude annuelle, celle-ci a été consacrée au thème des rapports entre les générations. Une centaine de personnes a participé à cette rencontre qui s'est tenue à Zoug. Les membres de l'association féminine Alliance F ont été invités à participer à cette journée de réflexion. Le Cahier des familles no 11 de Pro Familia Suisse rend compte des délibérations de cette journée.

1.4. Fascicule «Famille et entreprise»

Le fascicule «Réussir sa vie familiale et professionnelle» édité par notre association faitière en 2003 retient toujours l'attention des employé-e-s et de certains employeurs. L'édition française (1000 exemplaires) est épuisée, l'édition de langue allemande reste disponible (1^{ère} édition: 4000 exemplaires.)

1.5. «Perspectives familiales»

Ont participé aux travaux de «Perspectives familiales» la commission fédérale de coordination pour les questions familiales (COFF), PFS, pro juventute (pj), l'initiative des villes et la Conférence suisse des institutions d'assistance sociale (CSIAS) ainsi que ponctuellement le secrétaire général de la conférence des directeurs cantonaux de l'aide sociale. Les séances en 2004 ont permis aux participants d'accompagner les travaux de la Commission du conseil national Sécurité et sécurité (procédure de consultation sur le projet de prestations complémentaires pour familles dans le besoin / allocations familiales). Les participants ont aussi organisé une conférence de presse avant la votation sur le congé de maternité.

1.6. Politique familiale – plate-forme commune

La collaboration entre l'union patronale suisse, pro juventute et PFS s'est poursuivie et a eu pour but la mise à jour régulière du site internet commun www.famille-emploi.ch. Ce site est très fréquemment consulté. Il contient de nombreuses informations et complète le site de l'association faitière PFS.

2. Présence nationale

2.1. Interventions auprès des autorités politiques

2.1.1. Réponses aux procédures de consultation

Les textes détaillés des réponses élaborées par les organes de PFS peuvent être obtenus auprès du secrétariat général. Certaines prises de position se trouvent sur notre site internet www.profamilia.ch. PFS a été invitée à se prononcer sur les objets suivants:

- a) Protection contre la violence dans la famille et dans le couple (In.Pa.00.419)
- b) Rapport sur le protocole additionnel de la Convention relative aux droits de l'enfant concernant la traite humaine, la prostitution enfantine et la pornographie
- c) Protection des jeunes dans la loi sur le travail – abaissement de l'âge
- d) Projet intitulé «Santé physique»
- e) Prestations complémentaires pour familles dans le besoin
- f) Avant-projet de loi sur la protection des consommatrices et des consommateurs
- g) Révisions partielles des ordonnances de la LaMal
- h) Nouveau régime de financement des soins – révision partielle des lois fédérales sur l'assurance maladie et sur l'AVS et les PC
- i) 5^{ème} révision de l'assurance invalidité.

2.1.2. Contacts avec les parlementaires fédéraux

Le contact régulier avec les parlementaires fédéraux de tous les partis est assuré par les responsables de Pro Familia Suisse et s'effectue selon les besoins de façon concertée avec les acteurs de Perspectives familiales.

Les co-présidentes du groupe parlementaire sont la vice-présidente de PFS, Jacqueline Fehr, et la secrétaire générale de PFS, Lucrezia Meier-Schatz. Elles ont coordonné, avec la précieuse collaboration de M. Marc Stampfli de la centrale pour les questions familiales, les rencontres des parlementaires fédéraux: une rencontre a été consacrée au thème «les entreprises à responsabilités familiales». En raison du grand nombre de manifestations durant les sessions, la rencontre de mars a été annulée.

Les contacts réguliers avec M. Jost Herzog, chef de la centrale pour les questions familiales, et M. Marc Stampfli sont d'une grande importance. Nous les remercions tous deux

pour leur soutien et leur analyse constructive. M. Stampfli assume aussi le secrétariat du groupe parlementaire de politique familiale, un grand merci pour ce travail additionnel.

2.1.3. Contacts avec les pouvoirs politiques cantonaux

Une demande nous a été adressée par le Canton de Schwyz, sa commission cantonale pour l'égalité entre hommes et femmes a sollicité notre concours pour la mise en place d'un colloque.

Nos sections vaudoises et fribourgeoises sont régulièrement impliquées dans les démarches cantonales et associées aux travaux des commissions cantonales extra-parlementaires. La section zurichoise a un rôle d'observateur critique et n'est pas jusqu'à présent parvenue à être reconnue comme partenaire dans la formulation de la politique familiale cantonale. Par contre l'avis de l'association des familles du Valais et du Chablais, qui exerce une fonction similaire à celles des sections romandes, est pris en compte. D'autres membres de notre association faitière impliqués directement sur le terrain sont eux aussi des interlocuteurs appréciés des autorités cantonales et communales.

2.2. Commission fédérale de coordination pour les questions familiales (COFF)

La commission fédérale de coordination pour la politique familiale présidée par Jürg Krummenacher, s'est penchée plus particulièrement lors de son séminaire thématique sur les solidarités intergénérationnelles. Comme par le passé, la COFF présentera ses thèses et les résultats de sa retraite de 2004 sous forme de publication. Elle organise chaque printemps un séminaire pour les responsables cantonaux, les chercheurs et d'autres acteurs en politique familiale. Ce séminaire remporte régulièrement un vif succès. Les autres activités publiques ont eu lieu en collaboration avec PFS ou/et Perspectives familiales.

2.3. Collaboration avec d'autres organisations

2.3.1. L'union patronale suisse

Alors que par le passé, elle était thématique, notre collaboration avec l'union patronale suisse s'est concentrée durant cette année sur l'actualisation de la plateforme électronique www.famille-emploi.ch.

2.3.2. Convention de l'ONU sur les droits de l'enfant – National Coalition for the Children

La secrétaire générale a pris part à certaines séances du réseau, mis en place en novembre 2003. Le secrétariat est assuré pour trois ans par la fondation «village Pestalozzi». PFS poursuit son engagement ponctuel dans le cadre de cette nouvelle structure.

2.3.3. Unicef

Unicef a initié un travail de réflexion et y a associé l'institut Marie Meienhofer ainsi que d'autres institutions, e.a. PFS. Elle a créé un groupe de travail. Celui-ci a pour tâche d'élaborer les critères déterminants pour mesurer la qualité de vie familiale dans les cités. Le projet s'intitule «Familienfreundliche Stadt». Plusieurs séances ont permis l'élaboration d'un premier dossier.

2.3.4. Economie familiale

Suite à la publication de l'ouvrage intitulé «La maison des compétences», ouvrage publié par le Syndicat des Personnes Actives au Foyer (SPAF), l'association suisse Economie familiale s'est adressée à PFS. Une traduction, respectivement une adaptation de cet ouvrage est prévue pour 2005, pour autant que l'évaluation des besoins soit positive. PFS est associée aux travaux.

2.3.5. Patronat

Pro Familia a accepté de patronner le congrès international et interdisciplinaire organisé par l'Université de Fribourg du 18 juin 2004: «L'apport de la recherche familiale pour les familles et la pratique – Was bringt die Familienforschung den Familien und der Praxis?»

2.4. Conférences de presse et communiqués

L'engagement de PFS a été en cette année de jubilé considérable. Les médias ont rendu compte a) de notre journée d'étude, b) de notre engagement pour le congé maternité, c) des propositions permettant la gratuité des primes d'assurances lors d'une interview avec notre présidente, Mme Michèle Berger-Wildhaber, d) de notre analyse de la politique familiale et e) de notre campagne d'affichage. Notre présidente a, à plusieurs reprises, passé sur les ondes de Suisse romande, notre vice-présidente, Mme Jacqueline Fehr a donné une interview sur la politique familiale pour la télévision ARD.

PFS a participé à la conférence de presse organisée par Perspectives familiales au mois d'août (thème: le congé maternité) et a organisé une conférence de presse le 13 septembre. Elle y a présenté le bilan des dix ans d'activités et la campagne d'affichage. Les radios des trois régions linguistiques nous ont offert la possibilité de présenter notre point de vue.

Par ailleurs, suite à la demande officielle de PFS, la radio suisse alémanique DRS2 a consacré toute la journée du 2 décembre au thème de la famille. Cette émission s'inscrit dans le nouveau programme «Am 2. im 2» - le deuxième jour de chaque mois est consacré à une journée thématique, elle nous a permis une fois de plus de développer les axes de notre politique familiale.

Hormis cette émission spéciale de 18 heures, les émissions suivantes ont donné un temps d'antenne: en direct, mise au point, Rendez-vous am Mittag; Echo der Zeit, im Tagesgespräch, radio suisse internationale.

Quelques communiqués de presse se sont ajoutés à ce travail d'information, ils avaient pour thème: le rapport sur la famille 2004 du DFI, la position d'abord du comité de PFS et par la suite du Conseil fédéral sur les allocations familiales, la campagne d'affichage, la journée d'étude et finalement le rapport comparatif de l'OCDE «bébés et employeurs».

2.5. Conférences et publications

Comme par le passé, certains membres du comité, du comité directeur ont été invités à présenter leurs réflexions lors de conférences publiques. La secrétaire générale a été particulièrement sollicitée cette année.

PFS a publié outre le rapport annuel, le cahier des familles no 11 sur le «Dialogue entre les générations» ainsi que le cahier des familles no 12 «Charte des familles». Ces documents sont téléchargeables (cf. www.profamilia.ch).

2.6. Newsletter

Nous avons régulièrement informé nos membres et les organisations intéressées sur nos activités par le biais de nos Newsletters. Nous renforçons par cet échange d'informations le réseau des ONG et servons de plate-forme d'informations non seulement pour les activités de PFS mais encore pour celles des organisations membres et organisations intéressées.

3. Travaux de recherche

Les échanges entre les générations ont fait l'objet d'analyses ponctuelles, ceci afin d'élaborer un dossier pour les différents acteurs impliqués dans la célébration du dixième anniversaire de l'année internationale de la famille. Différentes études scientifiques ont servi à la réflexion.

Par ailleurs PFS a accompagné ponctuellement l'Institut Prognos (Bâle) pour la préparation de leur analyse «Kosten-Nutzen familienfreundlicher Massnahmen», celle-ci sera publiée au cours du premier semestre de l'année 2005.

4. Activités internationales

4.1. L'Union internationale des organismes familiaux – (World Family Organisation - WFO)

L'organisation mondiale a organisé la célébration du dixième anniversaire de l'AIF+10 en Chine, cette rencontre a eu lieu en décembre 2004. PFS ainsi que la majorité des responsables des pays européens n'ont pas participé à cette rencontre, les objectifs n'ayant pas

été clairement formulés. Cette organisation fait face à de nombreuses critiques, à plus d'une reprise les responsables européens ont exigé une reconsidération de la politique poursuivie par les autorités dirigeantes, jusqu'à présent en vain!

4.2. L'Union internationale des organismes familiaux - Région Europe (WFO-E)

Les responsables de la coordination des activités des organisations familiales d'Europe se sont rencontrés plusieurs fois à Bruxelles, Paris et à Vienne, où s'est également tenue l'assemblée des délégués de l'UIOF-E (WFO-E). Cette assemblée des délégués a été précédée d'un colloque de deux jours, le colloque a eu pour thème: l'impact des relations entre les générations pour les différentes communautés, à souligner que l'analyse des conférenciers d'Europe centrale et d'Europe de l'Est a permis de sensibiliser les responsables de l'Europe de l'Ouest, pour qui les enjeux se présentent en termes différents.

Par ailleurs, les sept représentants des organisations européennes ont finalisé le plan d'action devant être présenté par la présidente de la région Mme Françoise Meauzé auprès de l'union mondiale.

5. Activités des organes de Pro Familia Suisse

5.1. L'assemblée des délégués – Elections

L'assemblée des délégués a eu lieu le 15 mai à Zoug. Les délégués ont approuvé la nouvelle version de la Charte des familles, le rapport annuel, les comptes, le rapport de la commission de contrôle 2003 et le budget 2004.

Les délégués ont aussi accepté les demandes d'admission de quatre organisations, à savoir a) Pro Filia; b) Schweizerischer Berufsverband der FamilienmanagerInnen, c) Fachstelle für Familienfragen Kanton Basel Land et d) Economie familiale suisse. Ils ont par ailleurs complété le comité par l'élection de Mme Maria Waliser (AGMV), Mme Ursula Jomini (ATD), Mme Christina Leimbacher (Fachstelle BL) et Mme Annemarie Ladon (BFM). Nous remercions ces personnes de leur disponibilité et de leur engagement.

5.2. Le comité

Les membres du comité ont été conviés à deux séances. La première séance a été consacrée à la nouvelle Charte des familles et à la préparation de l'assemblée des délégués, à l'acceptation du rapport annuel et des comptes. Ils ont participé à la préparation de l'AIF+10.

5.3. Le comité directeur

Le comité directeur a siégé dans les nouveaux locaux de Pro Familia. Le secrétariat a été déménagé fin janvier de la Laupenstrasse à la Marktgasse. Il a eu huit séances au cours desquelles il a finalisé le programme de l'AIF+10 et s'est penché sur les thèmes politiques actuellement débattu dans les commissions des chambres fédérales ou directement aux chambres fédérales (cf. les pt. ci-dessus). Il a activement participé à la formulation de la Charte des Familles avant de la soumettre aux délégués pour approbation. Il s'est aussi entretenu sur les procédures à suivre, lorsque les responsables de l'association, engagés politiquement, défendent différentes positions. L'engagement, la transparence, la représentativité des membres, la cohérence du message, les procédures décisionnelles internes, le rôle des représentants d'organisations membres au sein des instances dirigeantes, la formulation des positions de l'organisation faïtière, l'impact de celles-ci – autant d'éléments qui ont fait l'objet d'un intense échange de vue qui ne saurait être clos.

5.4. L'organe de contrôle

Mme Christine Fry, experte comptable et fiscale au département fédéral des finances a analysé les comptes et le bilan de notre association et présenté le rapport aux délégués lors de la séance d'avril.

6. Sections de Pro Familia Suisse

6.1. Pro Familia Vaud

La collaboration avec www.lafamily.ch a permis de mettre à jour les adresses utiles à l'attention des familles de la région lausannoise, dont bon nombre sont également valables pour l'ensemble du Canton. Elles sont consultables sur le site www.lausannefamille.ch et ont été publiées sous forme de brochure, très appréciée lors de sa sortie à l'occasion du 2^{ème} Salon Babyplanet à Lausanne.

Pro Familia Vaud est engagé dans différentes démarches aux niveaux vaudois et romand pour promouvoir l'information et la formation auprès des parents. Elle participe notamment:

- au comité de pilotage d'une étude sur les prestations non monétaires destinées aux familles (adulte avec enfant de moins de 25 ans), dont on espère qu'elle conduise à la mise en place d'une véritable coordination de l'information sociale entre partenaires publics et privés;
- à un groupe de travail initié par le secrétariat romand de la Fédération suisse pour la formation des parents, dont le but est de promouvoir toute forme de renforcement des compétences parentales – un projet de campagne du type de celle que la ville de Nuremberg a lancée est à l'étude (voir sous www.stark-durch-erziehung.de).

Le 10^{ème} anniversaire de l'Année internationale de la famille a été l'occasion de mener une réflexion sur les buts et le mode de fonctionnement du *forum des associations actives dans le domaine de la famille*, créé en 1994.

De manière générale, la promotion de toute forme de collaboration inter-associative est une tâche parfois ardue, dont Pro Familia Vaud a le souci permanent.

6.2. Pro Familia Fribourg

6.3. Pro Familia Zurich

Bien que la section n'ait pas été très présente publiquement, elle s'est penchée avec les membres de son comité sur différents dossiers. La situation scolaire et la nouvelle réforme scolaire ont plus particulièrement retenu l'attention. Lors de l'assemblée des délégués, M. Thomas Kunz de Pro Senectute a présenté le nouveau projet d'accompagnement en classe de personnes du troisième âge (Senioren im Klassenzimmer) ainsi que le projet de parrainage (Paten-Grosseltern). Par la suite la section a analysé de plus près les problèmes relatifs au contrat entre les générations. Elle poursuivra ses réflexions dans les prochains mois et se préoccupera plus particulièrement de la conciliation vie familiale et vie professionnelle.

7. Personnel

Je souhaite pour clore ce rapport remercier tout d'abord chaleureusement notre Présidente, Mme Michèle Berger-Wildhaber ainsi que tous les membres du comité directeur, du comité pour leur engagement, leur disponibilité et leur soutien. Sans eux nous ne pourrions effectuer le travail de sensibilisation et de concrétisation souhaité. Mes remerciements s'adressent ensuite à Mme Ruth Ziltener, qui assume le travail administratif pour PFS et qui de surcroît assure par sa disponibilité et son savoir une écoute téléphonique, cinq jours sur sept.

Décembre 2004

Lucrezia Meier-Schatz



JAHRESRECHNUNG 2004 - COMPTE ANNUEL 2004

BILANZ

Betrag

Anhang

Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel		
1000	Kasse	0.00
1010	PC Konto 80-32149-3	3'901.38
1020	KK SOBA S102663A	4'887.00
1021	SK SOBA S102663B	54.15
1022	AK SOBA S102663C	447.35
1024	Raiffeisenbank – Vereinskonto	57'031.15
1025	Raiffeisenbank - Depot St.Gallen	1'765.95
1026	Raiffeisenbank - Depot Basel Land	17'570.75
		85'657.73
Debitoren		
1176	Verrechnungssteuer	195.00
		195.00
Transitorische Aktiven		
1300	vorausbez. Aufwendungen	650.00
1301	noch nicht erhaltene Erträge	40'213.50
		40'863.50
		126'716.23
Total Umlaufvermögen		
Anlagevermögen		
Mobile Sachanlagen		
1520	Büromobilien/EDV-Anlage	2'316.55
		2'316.55
Total Anlagevermögen		2'316.55
Total Aktiven		129'032.78

JAHRESRECHNUNG 2004 - COMPTE ANNUEL 2004

	Betrag	Anhang
BILANZ		
Passiven		
Fremdkapital kurzfristig		
Transitorische Passiven		
2300 noch nicht bezahlte Aufwendungen	-7'457.25	
2301 im voraus erhaltene Erträge	0.00	
	-7'457.25	
Total Fremdkapital kurzfristig		
Fremdkapital langfristig		
Andere Verbindlichkeiten		
2500 Depot Pro Familia St. Gallen	-1'765.95	1
2501 Depot Pro Familia Basel-Land	-17'593.75	
	-19'359.70	
Rückstellungen		
2690 Rückstellung Projekte	-43'055.20	2
2691 Rückstellungen Publikationen	-2'000.00	
2692 Rückstellungen Internet	-2'000.00	
	-47'055.20	
Total Fremdkapital langfristig	-66'414.90	
Total Fremdkapital	-73'872.15	
Eigenkapital		
Eigenkapital		
2800 Eigenkapital	-12'000.00	
	-12'000.00	
Reserven		
2900 Gesetzliche Reserven	0.00	
2915 Freiwillige Reserven	0.00	
2990 Gewinn- und Verlustvortrag	-30'978.88	
2991 Jahresgewinn/Jahresverlust	-12'181.75	
	-43'160.63	
Total Eigenkapital	-55'160.63	

JAHRESRECHNUNG 2004 - COMPTE ANNUEL 2004

Total Passiven

-129'032.78

ERFOLGSRECHNUNG

	2003	Budget 2004	2004	Budget 2005	Anhang
Ertrag					
Erlös Projekte					
3001 Verkauf Schriftenreihe	-365.00	-500.00	0.00	0.00	
3002 Verkauf Werkmappen Beruf und Familie	-2'240.00	-2'000.00	-950.00	-1'000.00	
3010 Aufträge LMS	-1'910.00	-2'500.00	-1'365.00	-2'000.00	
3020 Projekt "Fachtagung"	0.00	0.00	-160.00	-16'600.00	
3030 Projekt "Fam.freund.Unternehmen"	-13'433.00	0.00	-1'140.00	-4'000.00	
3040 Projekt "Familie und Gesundheit"				-10'000.00	
3050 Projekt "Aufbau nationales Kompetenzzentrum"				-80'000.00	
3090 Unbezahlte GL + Vorstandsarbeiten	-30'000.00	-30'000.00	-30'000.00	-30'000.00	
3091 Unbezahlte Arbeit der Revisionsstelle	0.00	0.00	-450.00	-450.00	
	-47'948.00	-35'000.00	-34'065.00	-144'050.00	
Erlös Beiträge					
3100 Bundesbeiträge	-99'000.00	-99'000.00	-118'200.00	-118'200.00	3
3101 Mitgliederbeiträge	-30'000.00	-31'500.00	-30'000.00	-29'000.00	
3102 Beiträge/Spenden/Förderer	-14'335.15	-8'000.00	-7'438.50	-7'000.00	
3103 Zweckgebundene Spenden	-1'123.55	-1'000.00	0.00	0.00	
3104 Beiträge Werkmappen	0.00	0.00	0.00	0.00	
3106 Beiträge Ausbau Internet	0.00	0.00	0.00	-20'000.00	
3107 Beiträge Projekt Familie und Gesundheit	0.00	0.00	0.00	0.00	
3108 Beitrag Internationales Jahr AIF	0.00	-80'000.00	-619'081.78	0.00	4
	-144'458.70	-219'500.00	-774'720.28	-174'200.00	
Erlös Personalausleiung					
3600 Weiterverrechnete Gehälter	-34'142.55	0.00	0.00	0.00	
3601 Weiterverrechnete ALV/AHV/EO	-2'587.45	0.00	0.00	0.00	
3602 Weiterverrechnete BVG	-801.80	0.00	0.00	0.00	
3603 S+E Verrechnungskonto	0.00	0.00	0.00	0.00	
	-37'531.80	0.00	0.00	0.00	
Total Ertrag	-229'938.50	-254'500.00	-808'785.28	-318'250.00	

JAHRESRECHNUNG 2004 - COMPTE ANNUEL 2004

ERFOLGSRECHNUNG

	2003	Budget 2004	2004	Budget 2005	Anhang
Aufwand					
Aufwand Projekte					6B
4001 Aufwand Werkmapping	1'122.85	100.00	1'118.30	1'000.00	
4002 Projekt "Fachtagung"	598.35	0.00	0.00	2'500.00	
4003 Projekt "Fam.freund.Unternehmen"	363.90	0.00	0.00	25'000.00	
4004 Projekt "Ausbau Internet"	0.00	0.00	0.00	10'000.00	
4005 Projekt "Familie und Gesundheit"	1'380.80	0.00	0.00	0.00	
4006 Projekt "Sensibilisierungs-Kampagne"	0.00	80'000.00	621'863.08	0.00	5 / 6A / 6B
4007 Projekt "die Rolle der Väter"	0.00	0.00	0.00	19'300.00	
4008 Projekt "Schriftenreihe"				2'500.00	
4009 Projekt "Aufbau nationales Kompetenzzentrum"				80'000.00	
4999 Projekt "Diverse/Rückstellungen"	0.00	0.00	20'000.00		
	3'465.90	80'100.00	642'981.38	140'300.00	
Total Aufwand Projekte	3'465.90	80'100.00	642'981.38	140'300.00	
Personalaufwand					
Lohnaufwand					6A
5000 Gehälter Geschäftsstelle	137'273.30	95'000.00	71'010.10	81'000.00	
5001 Gehälter Geschäftsleitung	1'200.00	1'200.00	1'200.00	1'200.00	
5090 Unbezahlte GL + Vorstandsarbeiten	30'000.00	30'000.00	30'000.00	30'000.00	
5091 Unbezahlte Arbeit der Revisionsstelle	0.00	0.00	450.00	450.00	
	168'473.30	126'200.00	102'660.10	112'650.00	
Sozialversicherungsbeiträge					
5070 AHV/IV/EO-Beiträge	11'156.40	6'000.00	11'623.75	10'000.00	
5072 Pensionskasse	7'741.70	6'100.00	-6'320.80	6'100.00	11
5073 Unfallversicherung	1'346.10	1'000.00	1'511.35	2'000.00	
5074 Krankentaggeld	1'559.15	900.00	1'269.60	2'000.00	
	21'803.35	14'000.00	8'083.90	20'100.00	
Übriger Personalaufwand					

JAHRESRECHNUNG 2004 - COMPTE ANNUEL 2004

	2003	Budget 2004	2004	Budget 2005	Anhang
5820 Spesengeschäftsstelle	874.00	0.00	199.30	200.00	
	874.00	0.00	199.30	200.00	
Total Personalaufwand	191'150.65	140'200.00	110'943.30	132'950.00	
ERFOLGSRECHNUNG					
Aufwand					
Raumaufwand					
6000 Miete Geschäftsstelle	5'400.00	8'500.00	8'050.00	7'800.00	
6001 Untervermietung	-3'240.00	0.00	0.00	0.00	
6030 Heiz- und Nebenkosten	850.10	1'000.00	252.90	0.00	
6040 Umzugskosten	0.00	3'000.00	4'728.75	0.00	7
	3'010.10	12'500.00	13'031.65	7'800.00	
Unterhalt und Reparaturen					
6100 Büroräumlichkeiten	541.80	1'000.00	-27.60	0.00	
	541.80	1'000.00	-27.60	0.00	
Versicherungen					
6300 Versicherungsprämien	167.60	200.00	419.10	420.00	
	167.60	200.00	419.10	420.00	
Büro- und Verwaltungsaufwand					
6500 Büromaterial	3'144.30	2'300.00	2'380.70	1'500.00	
6502 Fotokopien	2'067.95	1'500.00	269.30	1'500.00	
6503 Leasinggebühren Fotokopierer	2'708.70	3'000.00	2'288.40	0.00	7
6504 Unterhalt Fotokopierer	0.00	0.00	0.00	2'000.00	
6510 Post und Swisscom	2'239.80	2'000.00	1'997.40	2'000.00	
6511 Internetkosten	1'329.40	1'500.00	2'124.50	2'000.00	
6530 Buchhaltungskosten	4'569.30	4'000.00	1'589.50	1'600.00	6B
6531 Outsourcing-Verwaltungskosten	0.00	0.00	5'139.75	5'200.00	6B
6532 Outsourcing-Mitglieder- und Gönneraufwand	4'597.35	5'500.00	3'498.80	3'500.00	6B
6540 Rechenschaftsbericht	0.00	500.00	0.00	500.00	6B / 9
6580 EDV-Kosten	0.00	100.00	0.00	150.00	6B
6590 Verwaltungskosten	88.85	0.00	141.60	0.00	
6591 Kosten Handelsregisterbeitrag einmalig	0.00	0.00	1'945.15	0.00	
	20'745.65	20'400.00	21'542.85	20'150.00	

JAHRESRECHNUNG 2004 - COMPTE ANNUEL 2004

	2003	Budget 2004	2004	Budget 2005	Anhang
ERFOLGSRECHNUNG					
Aufwand					
Öffentlichkeitsarbeit					
6630 Vorstand	640.25	500.00	491.80	500.00	
6634 Delegiertenversammlung	1'369.00	1'200.00	1'203.65	2'500.00	6B
6650 div. Projekte/Rückstellungen	0.00	0.00	0.00	0.00	
6652 Arbeitsgruppen	0.00	0.00	0.00	1'520.00	
6654 Öffentlichkeitsarbeiten	1'462.00	3'000.00	2'778.45	3'000.00	
6656 Übersetzungen	786.00	500.00	0.00	1'500.00	
6659 Übrige Publikationen	212.30	100.00	91.00	100.00	
6690 WFO / EO Beitrag	1'687.10	600.00	1'218.80	4'500.00	
6691 Perspectives familiales	0.00	0.00	0.00	1'500.00	
6695 Übrige Beiträge/Delegationen	938.00	1'500.00	1'038.00	1'000.00	
	7'094.65	7'400.00	6'821.70	16'120.00	
Finanzaufwand					
6800 Bankzinsen und Spesen	322.05	400.00	336.45	400.00	
6850 Zinsertrag	-643.70	-800.00	-495.75	-600.00	
	-321.65	-400.00	-159.30	-200.00	
Abschreibungen					
6900 Abschreibungen	199.00	0.00	1'050.45	710.00	
	199.00	0.00	1'050.45	710.00	
Total Sonstiger Betriebsaufwand	31'437.15	41'100.00	42'678.85	45'000.00	
Total Aufwand	226'053.70	261'400.00	796'603.53	318'250.00	
Gewinn					
8000 Jahresgewinn/-verlust	-3'884.80	6'900.00	-12'181.75	0.00	
Total Gewinn/Verlust	-3'884.80	6'900.00	-12'181.75	0.00	10

Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2004

1 Depot Basel Land			
Differenz von Fr. 23.00 entspricht Verrechnungssteuer 2004, eingefordert am 6.1.05			

2 Rückstellungen 2004	Bestand per 31.12.03	Zuweisung	Entnahme	Bestand per 31.12.04
	-23'055.00			-23'055.00
Projekt Leitfaden/zuviel aufgelöste Rückstellungen 02				
Projekte diverse		-20'000.00		-20'000.00
Projekt Internet				
Rückstellungen in Fr.	-23'055.00	-20'000.00	0.00	-43'055.00

3 Bundesbeiträge 2004/Budget 2005	Fr.	118'200.00
die Beiträge wurden erhöht		

4 Projekt Sensibilisierungskampagne / IJF+10 / Einnahmen 2004	
Bundesamt für Sozialversicherungen	Fr. 25'000.00
Bundesamt für Sozialversicherungen	Fr. 40'000.00
APG-Sponsoring Plakataushang 4-8 Wochen	Fr. 493'561.58
APG-Sponsoring Unterhaltsplakatierung	Fr. 60'000.00

Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2004

	Fr.	520.20
Einnahmen Verkäufe Plakate		619'081.78
5 Projekt Sensibilisierungskampagne / IJF+10 / Ausgaben 2004		
Arbeitsaufwand Generalsekretärin	Fr.	8'997.40
Arbeitsaufwand Outsourcing-Mitarbeiterin	Fr.	1'210.00
Referentenkosten	Fr.	500.00
Pressekonferenz	Fr.	278.00
Anteil Konferenz anlässlich DV	Fr.	1'000.00
Copy Quick Bern, Druck Schriftenreihe 11	Fr.	844.80
Patrik Schedler, Bildrechte für Plakatkampagne	Fr.	9'400.00
spezieller Büromaterialbedarf	Fr.	1'178.10
Mathias Zuppiger, Hintergrundfoto für Plakatkampagne	Fr.	1'076.00
PTT Portifikosten Presseversandt	Fr.	736.60
Publicis Werbeagentur, Kreation, Realisation, Produktion	Fr.	3'066.00
Reprotechnik Klotten AG, Lithokosten	Fr.	5'595.20
Setapring AG, Druckkosten	Fr.	28'341.85
R. Bieri, Übersetzung Bericht 10jähriges Jubiläum	Fr.	292.50
L. Meier-Schatz, Übersetzungsarbeiten	Fr.	657.50
Reprotechnik Klotten AG, Datenauslagerung Plakate	Fr.	177.55
Soc.Générale d'Affichage, Genf/MWST	Fr.	64'560.00
APG Plakataushang 4-8 Wochen	Fr.	493'561.58
Fotokopien für Pressekonferenz	Fr.	390.00
		621'863.08

Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2004

6A Löhne 2004			
Lohnaufwand Generalsekretärin	Fr.	80'665.00	
abzüglich Arbeitsaufwand IJF+10-Kampagne	Fr.	-9'654.90	
		71'010.10	
6B Löhne 2004 – Outsourcing			
Buchhaltung	Fr.	1'589.50	
Verwaltung – Administration	Fr.	5'139.75	
IJF+10-Kampagne	Fr.	1'210.00	
Mitglieder- und Gönner	Fr.	167.75	
Delegiertenversammlung	Fr.	635.25	
Werkmappen	Fr.	8.25	
Rechenschaftsbericht	Fr.	332.75	
Revisionskontrolle	Fr.	141.60	
	Fr.	9'224.85	

7 Umzugskosten 2004			
Entsorgungskosten des alten Materials inkl. Reinigungsarbeiten	Fr.	1'185.35	
Anteil zu Lasten S & E	Fr.	-534.80	
Umzugskosten	Fr.	3'176.40	
Telefonumschaltung/SDN-Anschluss	Fr.	901.80	
	Fr.	4'728.75	

Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2004

8 Leasinggebühr Fotokopierer Leasingvertrag mit OCE ist per 30.11.04 ausgelaufen Gerät gehört nun Pro Familia Schweiz	Fr. 2'288.40
9 Rechenschaftsbericht 2004 Lohnaufwand Outsourcing Druck-Kosten Übersetzungsarbeiten	Fr. 332.75 Fr. 2'498.55 Fr. 667.50 Fr. 3'498.80

10 Vorschlag Gewinnverwendung 2004 zuhanden der Delegiertenversammlung: Übertrag auf die Jahresrechnung 2005	Fr. 12'181.75
---	----------------------

11 Pensionskasse Infolge Missverständnis zwischen Versicherungsgesellschaft und Buchhaltungsabteilung wurde seit Jahren die aktuelle PK-Rechnung jeweils dem abgelaufenen Jahr belastet, Korrektur erfolgte nun im Jahre 2004, deshalb bei diesem Aufwandskonto ein Ertrag	
--	--

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG 2004

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2004)

Als Revisionsstelle habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) des Vereins PRO FAMILIA SCHWEIZ, Bern, für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige, dass ich den Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte ich die Anwendung der massgebenden Rechnungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine ausreichende Grundlage für das Urteil bildet.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten des Vereins.

Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und den Jahresgewinn von Fr. 12'181.75 der Rechnung 2005 gutschreiben. Ferner bestätige ich, dass die einschlägigen Bestimmungen des Vereins PRO FAMILIA SCHWEIZ eingehalten sind.

St.Peterzell/Bern, 16. Januar 2005


Christine Frei
Betriebsökonomin KLZ

EHRENTAFEL – MEMBRES D'HONNEUR

Mitglieder – Membres

Grossenbacher-Schmid Ruth

Alt Nationalrätin

Schranne 15, 5015 Niedererlinsbach

PFS-Präsidentin 1994-2001

Ehrenmitglied 2001

Darbellay Vital

a. Conseil national

chemin Prés-de-Croix 3, 1920 Martigny

PFS-Präsident 1983-1994

Membre d'honneur 1994

VERBANDSBEHÖRDEN – ORGANES DE LA FÉDÉRATION

1. Mitglieder der Geschäftsleitung / Membres du comité directeur

Präsidentin / Présidente:

Berger-Wildhaber Michèle

Pharmacienne, a. Conseillère aux Etats
Rue de la Dime 80, 2000 Neuchâtel
Tel. P. 032 753 46 18 / B. 032 725 12 04
Fax P. 032 753 46 18 / B. 032 725 82 81
e-mail: berger_wildhaber@hotmail.com

Vize-Präsidentin / Vice-Présidente:

Fehr Jacqueline

lic. phil., Nationalrätin
Ackeretstrasse 19, 8400 Winterthur
Tel. 052 224 09 01, Fax 052 224 08 99
e-mail: jacqueline.fehr@viability.ch

Mitglieder:

Burgener Woeffray Andrea

Kinderschutz Schweiz
Planche Supérieure 30, 1700 Fribourg
Tel. 026 322 83 10, Fax 026 322 83 10
e-mail: andreaburgener@bluewin.ch

Christen Renate

Laubeggstrasse 39, 3006 Bern
Tel. 031 351 13 89, Fax 031 351 13 69
e-mail: renate.christen@sif.ch

Flügel Martin

Travail.Suisse
Hopfenweg 21, Postfach 5775, 3001 Bern
Tel. 031 305 80 06, Fax 031 370 21 09
e-mail: fluegel@travailsuisse.ch

Hausherr-Hurni Anna

lic. phil. Zentralsekretärin SVAMV
PF 334, 3000 Bern
Tel. 031 351 77 71, Fax 031 351 77 76
e-mail: svamv@bluewin.ch

Herzog Jost

Bundesamt für Sozialversicherungen BSV
Effingerstrasse 20
3003 Bern
e-mail: jost.herzog@bsv.admin.ch

Kaufmann-Eggler Käthi *Austritt 1.1.2005*

IG Familie 3plus
Bürglenstrasse 31, 3006 Bern
Tel. 031 351 90 75, Fax 031 351 90 77
e-mail: kaufmann@pi.be

Dr. Mattle-Andreoli Elena

Bund Schweiz. Frauenorganisationen
Seeblickstrasse 46, 8038 Zürich
Tel 044 483 02 42, Fax 044 481 30 10
e-mail: elena.mattle@span.ch

Peiry-Klunge Florence

Pro Familia Vaud
ch. du Mont-Tendre 19, 1007 Lausanne
Tel. P 021 617 53 38, Fax 021 617 53 38
e-mail: flo.peiry-klunge@urbanet.ch

Generalsekretärin / Secrétaire générale:

Dr. Lucrezia Meier-Schatz

Nationalrätin
Haus zum Bädli, 9127 St. Peterzell
Tel. 071 377 18 10
Fax 071 377 18 11
e-mail: lucrezia.meier-schatz@parl.ch

2. Mitglieder des Vorstandes / Membres du comité

Balmelli-Tognola Giovanna, Assistente Sociale, Pro Familia della Svizzera Italiana
Via S. Gottardo 94, 6900 Massagno
Tel. P 091 966 84 13, Tel. G 091 923 14 83, Natel: 079 681 11 01

Balmer Rita, Präsidentin Schule und Elternhaus Schweiz
Artherstrasse 167a, 6317 Oberwil
Tel. / Fax P 041 711 91 47
e-mail: cr.balmer@datazug.ch

Haemmerle Patrick, Chefarzt und Leiter KJPD
Rte des Cliniques 17, 1700 Fribourg
Tel. G 026 305 30 50, Fax G 026 305 30 49
e-mail: haemmerlep@fr.ch

Jomini Ursula, Bewegung Vierte Welt, ATD
1733 Treyvaux
Tel. G 026 413 11 66, Fax G 026 413 11 60
e-mail: vierte-welt@bluewin.ch

Ladon Annemarie, Berufsverband der FamilienmanagerInnen
Postfach 5445, 3001 Bern
e-mail: annemarie.ladon@bfm-afg.ch

Leimbacher Christina, Fachstelle für Familienfragen BL
Gestadeckplatz 8, 4410 Liestal
Tel. G 061 925 65 19, Fax G 061 925 69 06
e-mail: christina.leimbacher@fkf.bl.ch

Mauchle Markus, Verein Tagesschulen Schweiz
Rötelistr. 11, 8006 Zürich
Tel. P 071-244 36 83, Tel. G 044-361 42 88, Fax G 044-361 42 90
e-mail: fachstelle@tagesschulen.ch

Melet Paulett-Marie, Mouvement populaire des familles
Tanzmatten 2, 2502 Biel
Tel. P 032-323 59 04, Tel. G 032 322 25 71

Odermatt Oswald, IG Familie 3plus
Oberböningenstr. 1, 8840 Einsiedeln
Tel. P 055 412 46 21
e-mail: ode@bluewin.ch

Ponzio Paolo, Assistente sociale
Mesolcina, 6537 Grono

Tel. P 091 827 18 25 Tel. G 091 820 08 70
e-mail: paolo.ponzio@proinfirmiss.ch

Ré Madeleine, Geschäftsführerin Schweiz.Landfrauenverband
Laurstrasse 10, 5201 Brugg
Tel. G 056-441 11 06, Fax G 056-441 12 61
e-mail: ree@agri.ch

Walser Maria, Arbeitgeberverband Mütter- und
Väterberatung der Schweiz und des FL, AGMV
Gonzenweg 11, 7324 Vilters
Tel. G 031 852 03 31, Fax G 031 859 26 03
Tel. P 081 723 66 45
e-mail: mariawalser@bluewin.ch

Wettstein Irene, Pro Familia Vaud
rue du Simplon 18, 1800 Vevey
Tel. P 021 922 33 08, Tel. G 021 922 88 22, Fax 021 921 44 57
e-mail: irene.wettstein@bluewin.ch

Widmer Kathrin, Institut für Familienforschung und Beratung
Av. de la Gare 1, 1700 Fribourg
Tel. P 026 300 73 41
e-mail: kathrin.widmer@unifr.ch

Wiedmann Sabine, Schweiz. Vereinigung der Elternorganisationen (SVEO)
Signalstr. 8, 5000 Aarau
Tel. P 062 823 09 38
e-mail: sabine.wiedmann@gmx.ch

Zwahlen Madlen, IG Familie 3plus
Augsterheglistr. 14, 4133 Pratteln
Tel. P 061 811 28 24

3. Kontrollstelle / Commission de contrôle

Christine Frei, Steuerexpertin der Eidg. Steuerverwaltung
Falkensteinstrasse 56, 9000 St. Gallen

4. Generalsekretariat / Secrétariat général:

PRO FAMILIA SCHWEIZ – PRO FAMILIA SUISSE

Marktgasse 36, Postfach 7572, 3011 Bern
Tel. 031 381 90 30, Fax 031 381 91 31
e-mail: profamilia@bluewin.ch

Leitung:	Dr. Lucrezia Meier-Schatz
Sekretariat:	Ruth Ziltener (ad interim)
Finanzwesen:	Ruth Ziltener

5. Wichtige Adressen:

OMF, ORGANISATION MONDIALE DE LA FAMILLE (WFO)

Présidente:

Deisi Noelli Weber Kusztra, Rua Maoel Eufrazio 1256,
80540-010 Curitiba – Paraná – Brazil
Tel. / Fax: (55 41) 254 56 78, e-mail: uiofal@mps.com.br

Secrétaire général:

Eric de Wasch, 28, Place Saint-Georges, F-75009 Paris

OMF-E, RÉGION EUROPÉENNE DE L'ORGANISATION MONDIALE DE LA FAMILLE (WFO-E)

Présidente:

Françoise Meauzé, Confédération Nationale des associations
Familiales Catholiques, Place Saint Georges 28, 75009 Paris, France
Tel.: +33 1 48 78 81 61, Fax: +33 1 48 78 07-35,
e-mail: afcfrance@compuserve.com

Generalsekretariat:

Martina Hochwald, Koordinierungsstelle für nationale und internationale Familienfragen,
Courbierestrasse 12, D-10787 Berlin
e-mail: m.hochwald@familia.de

Bundesamt für Sozialversicherungen – Office fédéral des assurances sociales
Effingerstrasse 20, 3003 Bern

Leiter der Zentralstelle für Familienfragen am Bundesamt für Sozialversicherung – Chef de la centrale pour les questions familiales:

Jost Herzog, Tel. 031 322 91 47, Fax 031 322 7 80,

e-mail: jost.herzog@bsv.admin.ch

6. Mitgliederverzeichnis / Liste des membres

6.1. Aktivmitglieder / Membres actifs
Kantonale Sektionen / Sections cantonales

PRO FAMILIA FRIBOURG

Erwin Jutzet, Nationalrat, Président, Ried, 3185 Schmitten

Tel. P 026 322 37 37, Fax P 026 323 29 55,

e-mail (Secrétariat): michelle.chassot@bluewin.ch

PRO FAMILIA DELLA SVIZZERA ITALIANA

Giovanna Balmelli-Tognola, Präsidentin, Via San Gottardo 94, 6900 Massagno

Tel. B 091 923 14 83, P 091 966 84 13,

Natel (combox) 079 681 11 01

Verena Lardi, Studio Fiduciario, via Cantonale 11, Casella postale 3039, 6901 Lugano

Tel. B 091 922 25 16, Fax B 091 922 25 19

PRO FAMILIA VAUD

Laurent Wehrli, Président, Chemin de Tornafou 13, 1823 Gliomy

Tel. B 021 963 14 95, Natel 079 221 80 62

Secrétariat: PRO FAMILIA VAUD, Rumine 2, 1005 Lausanne
Tel. B 021 341 90 72, Fax B 021 341 90 79
Laurence Martin et Blaise Fattebert
e-mail: pfv@bluewin.ch

PRO FAMILIA ZÜRICH

Trudi Fosco-Schmid, Präsidentin, Mühlezelgstrasse 44/42, 8047 Zürich

Tel. P 01 401 55 35, Fax P 01 401 55 36

e-mail: leo.l.fosco@bluewin.ch

6.2. Mitglieder / membres

Alliance F, Marktgasse 36, 3011 Bern

Arbeitgeberverband Mütter- und Väterberatung der Schweiz und des FL, AGMV, Dingenharterstrasse 9, 8500 Frauenfeld

Association des familles du Valais et du chablais vaudois, Président Pascal Theux, Les Valérianes 111, 1920 Martigny

Ausgleichskasse für das Schweiz. Bankgewerbe, Postfach 760, 8026 Zürich

Bernischer Verein für Familienschutz, p.Adv. Herrn Fritz Roth, Aarmühlestrasse 35, 3800 Interlaken

Caritas Schweiz, Löwenstrasse 3, 6002 Luzern

Christlichdemokratische Volkspartei CVP, Postfach 5835, 3001 Bern

CONCORDIA, Schweiz. Kranken- und Unfallversicherung, Bundesplatz 15, 6002 Luzern

CSS-Versicherung, Zentralverwaltung, Postfach 2568, 6002 Luzern

Fachstelle für Familienfragen, Christina Leimbacher, Gestadeckplatz 8, 4410 Liestal

Fédération Suisse des retraités AVS et rentiers AI, Mme E. Buclin-Favre, Présidente, Chemin des collines 5, 1950 Sion

Hauswirtschaft Schweiz, Frau Margrit John-Bussinger, Tribschenstrasse 7, Postfach 3045, 6002 Luzern

Heilsarme, Stiftung Heilsarmee Schweiz, Nationales Hauptquartier, Laupenstrasse 5, Postfach, 6575, 3001 Bern

Interessengemeinschaft Familie 3plus, Frau Käthi Kaufmann-Eggler, Brüglenstr. 31, 3006 Bern

Institut für Familienforschung und Beratung, UNI Fribourg, Avenue de la Gare 1, 1700 Fribourg

Institut suisse de prévention de l'alcoolisme et autres toxicomanies, Case postale 870, 1001 Lausanne

Kinderschutz Schweiz, Postfach 344, 3000 Bern 14

Mouvement ATD Quart Monde, 1733 Treyvaux

Mouvement populaire des familles, rue des Casernes 4, Case postale 3203,

Pro Filia, Schweiz. Verband, Beckenhofstrasse 16, PF, 8035 Zürich

Pro juventute, Bereich Tagesfamilien, Frau Margrit Kohli, Seehofstrasse 15, 8022 Zürich
REKA Schweizer Reisekasse, Neuengasse 15, 3001 Bern

S&E, Schule und Elternhaus Schweiz, Postfach 195, 3210 Kerzers

Santé suisse Die Schweizer Krankenversicherer, Römerstrasse 20, 4502 Solothurn

SBE, Schweizerischer Bund für Elternbildung, Steinwiesstrasse 2, 8032 Zürich

SBV, Schweizerischer Bauernverband, Abteilung Dokumentation, Laurstrasse 10, 5200 Brugg

Schweizer. Berufsverband der Familien-ManagerInnen, Annemarie Ladon, Postfach 5445, 3001 Bern

SGF, Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein, Zentralsekretariat, Stapferhaus, Bleicherain 7, Postfach, 6000 Lenzburg 1

SKF, Schweizerischer Katholischer Frauenbund, Frau Beata Hochstrasser, Burgerstrasse 7, Postfach 7854, 6000 Luzern 7

SLFV, Schweizerischer Landfrauenverband, Laurstrasse 10, 5200 Brugg

SP Schweiz, Spitalgasse 34, 3011 Bern

SVAMV, Schweizerischer Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Postfach 334, 3000 Bern

SVEO, Schweizerische Vereinigung der Elternorganisationen, Fliederstrasse 9, 8908 Hedingen

transfair, Christliche Gewerkschaft Service public und Dienstleistungen Schweiz, Postfach, 3000 Bern 14

Travail.Suisse, Hopfenweg 21, 3001 Bern

Verein Tagesschulen Schweiz, Rötelstrasse 11, Postfach, 8042 Zürich

Visana, Ressort Marktsupport, Marketing Kommunikation, Weltpoststrasse 19, 3000 Bern 15

Winterhilfe Schweiz, Clausiusstrasse 45, 8006 Zürich

Bern **Bundesamt für Sozialversicherung**, Effingerstrasse 33, 3003 Bern

Fribourg **Trésorerie Etat de Fribourg**, rue Joseph-Piller 13, 1700 Fribourg

Luzern **Familienausgleichskasse des Kantons Luzern**, ,
Würzenbachstrasse 8, 6006 Luzern

Nidwalden **Staatskasse Nidwalden**, Postgebäude, 6370 Stans

Uri **Gesundheits- und Fürsorgedirektion Uri**, Klausenstrasse 4,
6460 Altdorf

Zug **Einwohnergemeinde Zug**, Finanzabteilung, Postfach 362, 6301 Zug

Austritte auf 1.1.2005:

Seraphisches Liebeswerk, Gärtnerstrasse 7, 4500 Solothurn

Schweizer Kolpingwerk, St. Karliquai 12, 6000 Luzern 5

CoMedia Gewerkschaft, Monbijoustrasse 33, 3001 Bern

Spezielles 2004:

Die Gewerkschaft Syna ist Travail Suisse beigetreten, somit kein eigenständiges Mitglied mehr.

7. Gönnermitglieder / membres de soutien

AVIFA, Madame E. Longchamp Schneider, Fribourg
ALLIANZ SUISSE Versicherungen, Zürich
APPENZELLER KANTONALBANK, Appenzell
Brunner AG, Druck und Medien, Kriens
Caisse de Compensation Allocations Familiales COOP, Renens
CENTRAL SCHWEIZERISCHE KRAFTWERKE, Luzern
Finanzverwaltung OBWALDEN, Sarnen
KAB SCHWEIZ, Zürich
Kanton SCHWYZ
PHILIPP MORIS SA, Lausanne
PUPLIGROUPE SA, Lausanne
SERAPHISCHES LIEBESWERK, Solothurn
Sources HENNIEZ SA, Henniez
VARIAN MEDICAL SYSTEMS, Zug
VICTORINOX, Schwyz

Amgwerd Dominique, Delémont
Bertschinger Danikel, Au ZH
Breitler Christine, Genf
Bühler Andreas, Dr., Münsingen
Cesna A., Wettingen
Darbellay Vital, Martigny
Dolder Jean, Genf
Epp Anni, Silenen
Fischer L., Dottikon
Haag Erich, Dr., Wettingen
Roth Patrick, St.Gallen
Vicaoli Berelta, Pregassona
Zweifel Eduard, Jona

Bundesrat, National- und Ständeräte / Conseiller fédéral, Conseillers nationaux et Conseillers aux États

Deiss Joseph, 1783 Barberêche

Baumberger P., Dr., Hermannweg 4, 8400 Winterthur, a.NR
Bircher-Schreiber Peter, Grundweg 223, 5063 Wölflinswil, a.NR
Columberg Dumeni, Dr., 7180 Disentis, a.NR
Ehrler Melchior, Hirschenstrasse 6, 5223 Riniken, a.NR
Frick Bruno, Birchlimatte 21, 8840 Einsiedeln, SR
Gemperli Paul, Boppartstrasse 28, 9014 St. Gallen, a.SR
Hess Peter, Dr., Hasenbuelweg 9, 6300 Zug, a.NR
Maury Pasquier Liliane, 12, rue du Cercle, 1201 Genève, CN
Paupe Pierre, rue des Prés 8, 2726 Saignelégier, CN
Schmidhalter Paul, Bachstrasse 5, 3900 Brig-Glis, a.NR

Seiler Hanspeter, Am Schärm, 3852 Ringgenberg, NR
Simmen Rosemarie, Rosenweg 23, 4500 Solothurn, a.SR
Spoerry-Toneatti Vreni, Claridenstrasse 3, 8810 Horgen, a.SR
Stamm Judith, Dr., Hirschmattstrasse 6, Postfach 4442, 6002 Luzern, a.NR

Sponsoren – Sponsors 2004

APG Schweiz – Zürich

Société suisse d'affichage publique - Genève

Werbeagentur Publicis AG – Zürich